

BÜROAUSFLUG SCHWEDEN

08.12.2016 – 10.12.2016

Reiseprogramm

- 08.12.2016** 06.50 - 09.10 Uhr Flug Zürich – Stockholm LX 1248
Ankunft Terminal 5 / Abflug Terminal 4
11.30 - 13.05 Uhr Flug Stockholm – Kiruna SK 1042
Transfer Kiruna Airport – Camp Ripan
Am Nachmittag:
Stadt / ev. Schneeschuhwandern oder Langlauf
Am Abend:
20.00 Uhr traditionelles Abendessen
- 09.12.2016** Morgenessen
09:30 Transfer zur Huskyfarm
je 2 Stunden Outdoor-Safari:
- Schneemobil und
- Hundeschlitten
Dazwischen Mittagessen in Trapper-Hütte
Transfer Camp Ripan - ICEHOTEL
Abendessen und Übernachtung im ICEHOTEL
- 10.12.2016** Morgenessen
Transfer ICEHOTEL – Airport Kiruna
07.00 - 08.40 Uhr Flug Kiruna – Stockholm SK 1049
Ankunft Terminal 4
09:25-09.45 Transfer Arlanda Express > Stockholm
Gamla Stan (Altstadt) – Weihnachtsmarkt
14.05-14.25 Transfer Arlanda Express
Abflug Terminal 5
15.50-18.15 Uhr Flug Stockholm – Zürich LX 1251

Schweden

Zu Schweden gehören neben dem skandinavischen Festland die beiden Inseln Öland und Gotland. Das Klima ist dank des warmen Golfstromes, anders als oft vermutet wird, relativ mild und feucht. Richtig kalt ist es nur im Hochgebirge und in Nordschweden, das größtenteils oberhalb des Polarkreises liegt. Hier kann im Sommer, wenn es für Wochen nicht dunkel wird, auch die sogenannte Mitternachtssonne beobachtet werden.

Schweden wird oft als „das Land der 1.000 Seen“ bezeichnet, es gibt unzählige Flüsse und die über 2.000 Kilometer lange Meeresküste wird von vielen kleinen und großen Inseln gesäumt. Der Großteil des Landes ist eher flach, nur einzelne Berge der Skanden, einer Gebirgskette, die eine natürliche Grenze zu Norwegen bildet, erreichen Höhen von über 2.000 m.

Die Schweden sind ein äußerst naturverbundenes Volk und das Recht zum Gemeingebrauch ermöglicht jedem den kostenlosen Aufenthalt in einem der 28 Nationalparks des Landes. Besonders beliebt sind deshalb das Campen in den Wäldern, Rundreisen mit Wohnmobil oder Ferien in den landestypischen Holzhäusern. Neben Wandern, Baden und Wintersport in allen denkbaren Variationen zählen vor allem die Jagd und das Angeln zu den Hauptfreizeitaktivitäten.

Obwohl nach wie vor rund 80 % der Urlauber Einheimische sind, wird Schweden von immer mehr ausländischen Touristen entdeckt und auch die reizvollen, geschichtsträchtigen Großstädte des Landes wie Stockholm, Göteborg oder Malmö erfreuen sich eines verstärkten Besucherzustroms.

Kiruna – allgemeine Information

Kiruna, 200 Kilometer nördlich des Polarkreises gelegen und Hauptort der Region zählt heute 26.000 Einwohner. Neben mehrstöckigen Gebäuden findet man hier noch kleine, hundert Jahre alte Holzhäuschen. Die verschlungenen Straßen beruhen auf den Ideen von Hjalmar Lundbohm, dem Gründer von Kiruna. Sie sollen vor den kalten Winterwinden schützen. Alles in Allem ein nettes Städtchen. Berühmt ist Kiruna aber auch durch das Erzbergwerk, eines der größten der Welt.

Kiruna ist die nördlichste Stadt in Schweden. Der Hauptort der gleichnamigen Gemeinde liegt in der Provinz Norrbottens län und der historischen Provinz Lappland. Der Name stammt vom nordsamischen Wort giron – der nordsamische Name für die Stadt – für Schneehuhn, das im Stadtwappen dargestellt ist.

Kiruna liegt zwischen den beiden Erzbergen Kiirunavaara (749 m ü. NN) und Luossavaara (729 m), wo hochwertiges Magnetit-Eisenerz mit 60 bis 70 Prozent Eisengehalt gefunden wurde. Westlich der Stadt befindet sich der See Luossajärvi. Der Raketenstartplatz Esrange für den Start von zivilen Forschungsraketen liegt 45 Kilometer östlich der Stadt.

Kiruna bietet vielfältige Betätigungsmöglichkeiten für Urlauber. Im Sommer können diese wandern, Kanu fahren, jagen und fischen, im Winter Ski und Hundeschlitten fahren oder mit Schneeschuhen Wanderungen unternehmen. Der höchste Berg Schwedens, der Kebnekaise, ist nicht weit.

Kiruna – Lage

Die Stadt liegt rund 200 km nördlich des Polarkreises. Die Mitternachtssonne scheint von Juni bis Juli 50 Tage ununterbrochen. Im Winter herrscht 20 Tage Polarnacht: vom 12. bis einschließlich 31. Dezember steigt die Sonne nie vollständig über den Horizont. Im Sommer betragen die Temperaturen in Kiruna zwischen 8 und 16 Grad (im Juli). Die Winter sind kalt, die Tagestemperaturen liegen im Januar zwischen 9 und 15 Grad. In klaren, windstillen Nächten kann es bis unter 30 °C gehen.

Kiruna – Eine Stadt muss umziehen!

Der Erzabbau erfolgt in einer vulkanisch-exhalativen Lagerstätte, die schräg unter der Stadt verläuft. Vom schwedischen Bergbauunternehmen LKAB werden jährlich etwa 24 Millionen Tonnen Roherz gefördert.

Mit Fortschreiten des Abbaus werden die Stadtteile darüber zu unsicherem Gebiet, so dass es erforderlich wird, die Bevölkerung innerhalb der nächsten Jahrzehnte umzusiedeln. Die Alternative zur Umsiedlung wäre die Einstellung des Bergbaus und damit der wirtschaftlichen Grundlage der Stadt.

Im Januar 2007 fasste der Stadtrat von Kiruna den Beschluss, dass die Stadt entsprechend „verschoben“ werden muss. Das Stadtzentrum von Kiruna müsse innerhalb der nächsten Jahrzehnte um vier Kilometer versetzt werden, damit es nicht durch Einstürze gefährdet wird. Die Planung sah vor, die Eisenbahn westlich des Berges Kiirunavaara zu verlegen. Die Siedlungen würden Schritt für Schritt weiter nordwestlich an die bestehende Stadt angebaut, so dass die Erhaltung der Infrastruktur relativ einfach möglich wäre. Auf diese Weise hätte sich Kiruna im Laufe der folgenden 50 bis 100 Jahre um einige Kilometer von seinem jetzigen Standpunkt verlagert.

Im Juni 2010 wurde beschlossen, ein neues Stadtzentrum fünf Kilometer weiter östlich zu bauen. Der 2014 vorgelegte Umzugsmasterplan sieht eine schrittweise Übersiedlung der Stadt bis 2033 vor.

Kiruna – Camp Ripan

Das Camp Ripan befindet sich in Familienbesitz und liegt inmitten einer Berglandschaft, nur 10 Gehminuten vom Stadtzentrum von Kiruna entfernt.

Die gemütlichen Zimmer im Chalet-Stil des Ripan verteilen sich auf 3 Gebäude und verfügen über eigene Eingänge sowie Bäder mit Duschen. Viele sind mit einer Küchenzeile und einer praktischen, eigenen Skiaufbewahrung ausgestattet.

Das Restaurant Ripan werden traditionelle und saisonale schwedische und samische Menüs gekocht. Zahlreiche Gerichte, darunter Rentier- und Fischgerichte, werden mit nordischen Produkten aus der Region zubereitet.

Zu den Einrichtungen der Unterkunft gehören eine Sauna und ein Ruhebereich. Direkt neben dem Camp befinden sich Skipisten und Wanderwege. Zu den beliebten Freizeitbeschäftigungen im Winter zählen Fahrten mit dem Schneemobil, Eisfischen und Hundeschlittenfahrten.

Hotel Camp Ripan Kiruna
Campinvägen 5
SE-981 35 Kiruna
+46 (0)980-630 00

Kiruna - Holzkirche

Die Kirche von Kiruna (schwedisch Kiruna kyrka) im nordschwedischen Kiruna wurde zwischen 1903 und 1912 nach Plänen des Architekten Gustaf Wickman gebaut.

Die Kirche, die zu den bemerkenswertesten Gebäuden der schwedischen nationalromantischen Architektur gezählt wird, verbindet amerikanische Holzarchitektur mit Einflüssen der norwegischen Stabkirchen und samischen Koten. An der Ausgestaltung der Kirche beteiligten sich u.a. Prinz Eugen mit einem Altarbild sowie Christian Eriksson mit Georg als Drachentöter, einem Relief an der Fassade und zwölf Statuen auf dem Dach, die menschliche Gefühle symbolisieren, darunter Zärtlichkeit, Liebe, Mitleid und Verzweiflung. Die Orgel mit 40 Registern auf 4 Manualen und Pedal wurde 1957 von der deutschen Orgelbaufirma Beckerath gebaut.

Der 2014 vorgelegte Umzugsmasterplan sieht eine schrittweise Übersiedlung der Stadt Kiruna bis 2033 vor, um die unter der Stadt liegenden Eisenerzvorkommen abbauen zu können. Die Kirche soll dabei vollständig erhalten bleiben und an einen neuen Standort übersiedelt werden.

Kiruna – Neues Rathaus

Das 1959 bis 1962 nach Plänen des Architekten Artur von Schmalensee errichtete, denkmalgeschützte Rathaus muss abgerissen werden, da eine Übersiedlung teurer als ein Neubau wäre.

Die Gewinner des Architekturwettbewerbs, die dänischen Architekten Henning Larsen Architects entwarfen einen kreisrunden Rathausbau, bestehend aus zwei Teilen: einem äußeren Ring mit durch Galerien erschlossenen Büros der Abgeordneten und einem inneren Komplex, der in Form einer Kristallstruktur an das Erz der Region erinnern soll. Der „Kristall“, in dem sich öffentliche Räume für Ausstellung, Bücherei und Workshops über sieben Geschosse stapeln, ragt mit einem Dachaufbau aus dem Gebäude und über die Dächer der Stadt. Neben dem neuen Rathaus soll der Glockenturm des alten Rathauses aufgestellt werden – eine Übernahme, die auch die anderen Wettbewerbsteilnehmer praktizierten. Damit kommen sie dem Wunsch der Auslober nach, Teile und Materialien des 1958 nach Plänen des Schweden Artur von Schmalensee errichteten Kubus ins neue Rathaus zu integrieren. Abgesehen vom Stahlurm lässt sich in den Entwürfen der fünf Finalisten jedoch nur wenig vom funktionalistischen Politikbau mit Industriecharm wiederfinden. Offenbar erzürnt es im Norden Schwedens keine Denkmalschützer, dass vom mit Architekturpreisen ausgezeichneten Gebäude nur einzelne Elemente ins neue Rathaus gerettet werden sollen. Hier treibt es keine aufgebrachten Bürger auf die Straße, die für den Erhalt ihrer Wohnhäuser kämpfen. Die meisten der Gebäude gehören ohnehin der Stadt – oder LKAB, dem größten Eisenerzförderer der Region.

Jukkasjärvi - Eishotel

1989, als noch niemand an ein Eishotel dachte, präsentierten japanische Künstler während einer Eisausstellung in Jukkasjärvi ihre Eisskulpturen. Im folgenden Jahr wiederholte dies sich. Allerdings fand diese Ausstellung in einem aus Eis gebauten Iglu statt. Nachdem einige Gäste spontan mit ihren Schlafsäcken darin übernachteten, entstand der Grundgedanke einer einzigartigen Hotelgeschichte welcher von Jahr zu Jahr, bis heute und bis in unabsehbarer Zukunft seine eigenen Geschichten schreibt. 26 Jahre sind nun seit dem Beginn dieses Märchens vergangen und während dieser Zeit entstanden neben einem immer größer werdenden Eishotel eine atemberaubende kleine Eisstadt mit imposanter Empfangshalle, einer Eiskirche und sogar einer "ICEBAR". Jedes Jahr reisen nun Eiskünstler aus aller Welt nach ins Eishotel Jukkasjärvi um die Räume und Skulpturen neu und individuell zu gestalten. So entsteht in jedem weiteren Jahr ein neues Eishotel-Kunstwerk.

Das Eishotel in Jukkasjärvi wird jedes Jahr neu errichtet, wodurch es sich immer wieder um ein verändertes Gebäude handelt, so dass manche Gäste jedes Jahr dorthin reisen und sich die aktuelle Gestaltung des Eishotels ansehen. Der Bau des Eishotel beginnt in jedem Jahr im Oktober / November, wenn mit Hilfe von Schneekanonen und Radlagern Spitzbogengewölbe in Form von Tunneln errichtet werden. Das größte dieser Gewölbe enthält die Eingangshalle sowie die Bar und wird ergänzend durch aus Eisquadern errichtete Säulen abgestützt, während kleinere Gewölbe als Zimmer sowie Flure dienen. Des Weiteren werden aufgemauerte Schneeblöcke zur Abgrenzung der Räume voneinander verwendet. Benötigt werden für den Bau pro Jahr 30 000 Tonnen Schnee sowie 4000 Tonnen Eis.

Die Übernachtung im Eishotel zu Jukkasjärvi ist von Mitte Dezember bis Mitte April möglich. Die meisten Gäste wählen das ungewöhnliche Quartier als Nachtlager für eine Nacht.

Den Gästen werden Schlafsäcke zur Verfügung gestellt, diese schützen sehr gut gegen die Kälte und liegen ihrerseits auf Eisblöcken.

Die sechzig Schlafräume bieten einhundertvierzig Personen Platz für die Übernachtung. Genutzt wird diese Gelegenheit in jeder Saison von annähernd vierzehntausend Reisenden. Die Übernachtung wird von den Gästen, welche erstmals hier schlafen, als überraschend angenehm empfunden. Einige Gäste geben sogar an, dass die Kälte vorhandene Schmerzen mindern kann, obgleich die Innentemperatur mit lediglich Minus 5 Grad deutlich oberhalb der einer klassischen Kältekammer liegt. Im Vergleich zur Außentemperatur von etwa minus 20-30 Grad sind die Zimmer des Eishotels sogar relativ warm.

Nachtleben - Der Abend an der Bar im Eishotel:

Zu den eindrucklichsten Momenten bei einem Aufenthalt im Eishotel in Jukkasjärvi gehören die Abende an der Bar. Das von den Gästen bevorzugte alkoholische Getränk bei dieser Gelegenheit ist Wodka oder Whiskey, dieser wird stilecht in aus Eis geformten Gläsern gereicht. Natürlich bietet die Hotelbar auch andere alkoholische und nicht-alkoholische Getränke an.

ICEHOTEL AB
Marknadsvägen 63 5
SE-981 91 Jukkasjärvi
+46 (0)980-668 00

Stockholm

Stockholm ist auf 14 Inseln erbaut und wird oft das Venedig des Nordens genannt. Mit mehr Besuchern als jede andere skandinavische Stadt beschert Stockholm uns außerdem den Ruf als Hauptstadt Skandinaviens. Stockholm wurde an dem strategischen Punkt, an dem der See Mälaren in die Ostsee mündet im 13. Jahrhundert erbaut. Somit konnte die Stadt Steuern von den passierenden Händlern verlangen, welche von der Ostsee zum See und umgekehrt wollten. Da das Wasser ein Drittel der Stadtfläche ausmacht, spielt dieses auch eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen Leben der Stadt. Es gibt viele Brücken, Häfen und Anlegestellen. Das Wasser ist so sauber, dass man es trinken und Lachs fangen kann - und das in der Mitte der Stadt! Das Klima wird von den frischen Seebrisen bestimmt und auch an einem warmen Sommertag weht ein kühler Wind durch die Strassen.

Kulturell hat Stockholm mit den zahlreichen Museen und Veranstaltungen einiges zu bieten. Bekannte Museen sind unter anderem das Historische Museum und das Nordische Museum, das Vasa Museum, das Reichsmuseum für Naturkunde und für Kunstliebhaber das allein schon wegen des Gebäudes sehenswerte Museum für Moderne Kunst. In Stockholm gibt es eine Reihe von Theatern, darunter befindet sich die Königliche Oper und das und das Stockholmer Stadttheater. Die Stadt Stockholm ist eine wichtige Fährhafenstadt mit Verbindungen nach Helsinki, Sankt Petersburg, Turku und Tallinn. Dem öffentlichen Verkehr in Stockholm dienen die U-Bahn, S-Bahn-ähnliche Vorortzüge, verschiedene Buslinien, und einzelne Stadtbahnlinien zu den Außenbezirken.

Gamla Stan (Altstadt)

Gamla Stan und die angrenzende Insel Riddarholmen sind wie gemacht für gemütliche Spaziergänge und präsentieren sich als Freilichtmuseum mit diversen Sehenswürdigkeiten. Wer auf der Suche nach Kunsthandwerk, Kuriositäten und Souvenirs ist, wird hier bestimmt fündig. Für das besondere Flair von Gamla Stan sorgen die schmalen, verwinkelten Gässchen mit Kopfsteinpflaster und die Häuschen in sämtlichen Gelbtönen. Hinter ihren Fassaden findet man auch heute noch Kellergewölbe und Kalkmalereien aus dem Mittelalter.

Gamla Stan besitzt mehrere sehenswerte Kirchen und Museen, unter anderem finden sich hier Schwedens Krönungskirche Storkyrkan sowie das Nobelmuseum. Auffallendste Sehenswürdigkeit der Altstadt ist das Königliche Schloss – mit über 600 Zimmern eines der größten Schlösser der Welt. Außer den repräsentativen Gemächern befinden sich mehrere interessante Museen im Schloss, darunter die Rüstkammer mit Königsgewändern und Rüstungen.

Zwischen den beiden Hauptgassen der Altstadt, Västerlånggatan und Österlånggatan, verlief entlang der jetzigen Prästgatan einst die Stadtmauer. Mitten in Gamla Stan befindet sich der zentrale Stortorget, ältester Platz der Stadt. Hier beginnt Stockholms älteste Straße, Köpmangatan, die bereits im 14. Jahrhundert erwähnt wurde. Märten Trozigs Gränd, gut versteckt im Gewirr der Gassen, ist mit nur 90 Zentimetern Breite an der schmalsten Stelle die engste Gasse der Altstadt.

Weihnachtsmarkt

Auf dem Weihnachtsmarkt findet man viele schwedische Spezialitäten wie Weihnachtsbonbons, Wurstwaren, geräucherte Rentiere, Elchfleisch, handgemachte Strickmützen, Zuckerwatte, Glögg (Glühwein), eine Auswahl an schwedischen Handarbeitskunst aus hochwertiger Verarbeitung und vieles mehr. Es gibt insgesamt mehr als 40 Stände zu erkunden.

Die Geschichte der Weihnachtsmärkte geht zurück auf das späte Mittelalter im deutschsprachigen Teil Europas und in vielen Teilen des ehemaligen Heiligen Römischen Reiches, die viele östliche Regionen Frankreichs und der Schweiz umfasst. Der älteste ist der Dresdner Strietzelmarkt aus dem Jahr 1434. Aber auch in Schweden begannen die ersten Weihnachtsmärkte im Mittelalter. Der erste wurde 1523 auf dem Hauptplatz in der Stockholmer Altstadt abgehalten. Mit Ausnahme der Jahre 1907 - 1914 war es eine fortlaufende Tradition bis zur Gegenwart. Er gilt als der älteste Weihnachtsmarkt in Schweden.

Der Weihnachtsmarkt ist für alle Menschen während des Monats vor Heiligabend geöffnet.